



JAHRESBERICHT 2023

DIE UMWELTBERATUNG

DIE UMWELTBERATUNG ist eine Einrichtung der Wiener Volkshochschulen, basisfinanziert von der Stadt Wien - Umweltschutz.

Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin: Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien, DIE UMWELTBERATUNG. Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Schweiger, Geschäftsführer Wiener Volkshochschulen; Redaktion: Sabine Seidl, Brigitte Seidl-Brychta, Elisabeth Tangl; Lektorat: Bernadette Pokorny; Gestaltung: Monika Kupka; Jubiläums-Sujets und 35-Jahre-Tipps: Cornelia Seirer, DIE UMWELTBERATUNG; Hintergrundbild: Artenauta - AdobeStock;

Druck: druck.at - Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von "ÖkoKauf Wien" nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Ökologische Druckerzeugnisse“.

Wien, März 2024



JAHRESBERICHT 2023

DIE UMWELTBERATUNG



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORTE

- 6 Elisabeth Tangl, Leitung DIE UMWELTBERATUNG
- 7 Jürgen Czernohorszky, Klimastadtrat
- 8 Michael Kienesberger, Leiter Stadt Wien – Umweltschutz
- 9 Herbert Schweiger, Geschäftsführer Wiener Volkshochschulen GmbH

DIE UMWELTBERATUNG

- 10 UMFASSENDES BERATUNGSANGEBOT
- 11 35-JÄHRIGES JUBILÄUM
- 12 BERATUNGSLEISTUNG 2023
INTERNET UND SOZIALE MEDIEN
- 13 UNSERE MEDIENARBEIT
- 14 INFOMATERIAL UND VIDEOS

BERATUNGSPROJEKTE

- 15 Reparaturnetzwerk
Gebäudebegrünung
- 16 Naturgartenberatung vor Ort
Hauskunft
wenigermist.at
- 17 Energiesprechstunde
Caritas Klien
Energieunterstützung
Stromhilfefonds der Caritas

UMWELTBILDUNG

- 18 **AUSBILDUNGEN**
Zehn Jahre energie-führerschein
Lernunterlagen aktualisieren
Energieberater*innen
Green Worker
- 20 **BILDUNG FÜR JUNG UND ALT**
Wildnis (ist) Klasse
Klimatour
Vanessa
- 21 Checkliste für das Klima
Wiener Schulfruchtprogramm
Foodtrailer Kinderprogramm

BETRIEBE UND INSTITUTIONEN

22 **BERATUNG FÜR VERANSTALTER*INNEN**

Beratungen

Website www.oekoevent.at

23 Umweltzeichen Betriebe

BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN

OekoBusiness Wien

24 Abfallvermeidung Caritas

Abfall- und Energiebeauftragte

Mehrwegausbau in der VHS

Workshops Kreislaufwirtschaft

25 Umweltzeichen Bildung

Abfallwirtschaftskonzept MQ

Abfallberatung Uniq

PRODUKTBEWERTUNGEN UND -DATENBANKEN

Shampoo-Test

Shop Green Luxemburg

26 ÖkoKauf-Kriterienkatalog

Öko-Rein Datenbank

Reinigungsmittel im Biolandbau

27 "biologisch gärtnern"

Umweltzeichen-Produkte

Vorschriften für Biobetriebe

28 **WORKSHOPS, VORTRÄGE UND SCHULUNGEN**

Insektenfreundlicher Garten

Klimawandel und Garten

Chemie im Haushalt

Politisches Café zu Klimaschutz

Klimakonferenz

Klimafreundliche Ernährung

29 Planetary Health Diet

Dreiländertagung Nutrition

Nachhaltige Diätologie

Ernährung und Klima

Feiern im Kindergarten

Ökologischer Fußabdruck

Nachhaltiger Konsum

FORSCHUNGSPROJEKTE

30 Innovationen für Reparaturen



ELISABETH TANGL

Seit 35 Jahren gibt DIE UMWELTBERATUNG den Wiener*innen Informationen und praktische Anregungen für ein nachhaltiges Leben. Unser Beratungsangebot umfasst fast alle Bereiche des täglichen Lebens.

Im Jubiläumsjahr haben wir in die Zukunft geschaut und berechnet, was es bringt, die nächsten 35 Jahre lang konsequent ökologische Maßnahmen im Alltag umzusetzen. In 35 Tipps wollten wir veranschaulichen, dass bereits kleine Schritte und Veränderungen auf lange Zeit einen großen Einfluss haben können.

Wenn man zum Beispiel 35 Jahre lang pro Jahr ein Baumwoll-T-Shirt weniger kauft, spart das so viel Wasser wie ein*e Österreicher*in durchschnittlich in 2 Jahren verbraucht!

Wir haben die Bevölkerung auch 2023 mit vielen Tipps beim Klimaschutz im Alltag unterstützt – zum Beispiel zu pflanzenbetonter Ernährung, Energiesparen, Reparieren oder Gebäudebegrünung. Dabei beraten wir nicht nur an unserer Hotline, sondern stellen auch auf umweltberatung.at und in Sozialen Medien unser Wissen kostenfrei und niederschwellig zur Verfügung. Unsere Themen wurden in insgesamt 788 Medienbeiträgen, darunter reichweitenstarke Sendungen wie „konkret“ im ORF, auf 3SAT und Puls4, verbreitet. Seit 10 Jahren laufen wöchentlich Umwelttipps von DIE UMWELTBERATUNG auf Infoscreen.

Damit geben wir den Menschen in Wien Werkzeuge in die Hand, die sie zu einer dauerhaften Verhaltensveränderung motivieren und unterstützen - denn jede*r kann etwas tun.

Wir wünschen uns, dass sich in den nächsten 35 Jahren die Wiener Bevölkerung auch weiterhin mit rund 12.000 Anfragen pro Jahr an uns wendet. Das wären dann 420.000 Anfragen zum ökologischen Leben und Wirtschaften.

Dass wir die vielfältige, persönliche Beratung bieten können und inhaltlich am Ball bleiben, hat DIE UMWELTBERATUNG seit ihrer Gründung der Basisfinanzierung der Stadt Wien – Umweltschutz, der Einbindung in die Wiener Volkshochschulen und der Unterstützung unserer zahlreichen Kooperationspartner*innen und Auftraggeber*innen zu verdanken.

Wir sagen vielen Dank und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit und spannende Projekte.

Elisabeth Tangl,
Leiterin DIE UMWELTBERATUNG



JÜRGEN CZERNOHORSZKY

2023 war für DIE UMWELTBERATUNG ein besonderes Jahr: Die beliebte Beratungseinrichtung feierte ihren 35. Geburtstag und ich nahm das zum Anlass, dem hochmotivierten Team persönlich zu gratulieren.

DIE UMWELTBERATUNG kann auf eine einzigartige Erfolgsgeschichte zurückblicken: In den letzten Jahrzehnten ist es mit viel Wissen und Kompetenz gelungen, das Thema „Klimaschutz im Alltag“ den Wiener*innen sehr niederschwellig und praxisbezogen nahe zu bringen. Natürlich haben sich auch die Beratungsthemen immer wieder verändert und wurden um neue (Klima-)Aspekte erweitert: Heute reicht das Themenfeld von der Vermeidung von Lebensmittelabfällen, über das Energiesparen, bis hin zu klimarobusten Pflanzen.

Auch Reparaturen tragen zum Klimaschutz bei: DIE UMWELTBERATUNG koordiniert seit 1999 das Reparaturnetzwerk Wien und es gibt eine erfolgreiche Kooperation beim Wiener Reparaturbon: Dass der Bon so großartig von der Wiener Bevölkerung angenommen wird, hat auch mit dem Engagement der UMWELTBERATUNG bei diesem Thema zu tun!

Darüber hinaus hat DIE UMWELTBERATUNG zahlreiche Bildungsangebote und Unterrichtsmaterialien zu Umweltthemen, die laufend weiterentwickelt werden. DIE UMWELTBERATUNG arbeitet schließlich auch schon seit vielen Jahren in klimarelevanten Programmen der Stadt Wien - PUMA, ÖkoKauf, OekoBusiness – mit und hat schon viele wichtige Initiativen auf den Weg gebracht und begleitet.

Ich danke allen Mitarbeiter*innen für ihren Einsatz für das Klima und nachhaltige Leben in unserer Stadt und freue mich schon auf die nächsten 35 Jahre!

Jürgen Czernohorszky
Klimastadtrat



Michael Strobl

MICHAEL KIENESBERGER

Wir sind auf eine intakte Natur angewiesen, die aber durch die Klimakrise gefährdet ist. Der Verlust der Artenvielfalt spielt hierbei eine wichtige Rolle und ist ein dringendes Problem, das es zu lösen gilt. Die Stadt Wien behandelt die Gefahr des Verlustes der Biodiversität mit entsprechender Ernsthaftigkeit. Dadurch werden einerseits Ökosysteme als auch Menschen geschützt, die andernfalls stark beeinträchtigt werden würden. Durch unterschiedliche Maßnahmen sorgt die Stadt Wien für eine nachhaltige städtische Entwicklung. All das geschieht, um einen intakten Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanzen zu sichern. Die Erhaltung, Ergänzung und Erneuerung von Wäldern, Grünflächen und Gewässern sind zentrale Maßnahmen, um die Biodiversität im urbanen Raum aufrechtzuerhalten. Wir positionieren uns mit unserem Einsatz an die Spitze des städtischen Naturschutzes und der Klimaaktivitäten in Europa.

Mit DIE UMWELTBERATUNG haben wir in Zeiten, in denen die Bewältigung der Klimakrise zunehmend an Dringlichkeit gewinnt, einen verlässlichen Partner. Gemeinsam setzen wir uns für Themen wie beispielsweise Abfallvermeidung, ökologisches Bauen, Gärtnern und Begrünen, nachhaltigen Konsum, ökologische Veranstaltungen oder klimafreundliche Ernährung ein.

DIE UMWELTBERATUNG ist zudem eine wichtige Anlaufstelle für die Wiener*innen. Wir freuen uns mit der Basisfinanzierung von DIE UMWELTBERATUNG dazu beizutragen, dass der Wiener Bevölkerung dieses umfassende Angebot bereitsteht. Denn je mehr Menschen besser informiert sind über Themen rund um den Umweltschutz, desto besser können wir gemeinsam für unsere Natur in Wien eintreten.

Auf viele weitere gemeinsame Schritte für ein klimaneutrales und biodiverses Wien 2040!

Michael Kienesberger

Leiter der Stadt Wien-Umweltschutz



Michael Strobl

HERBERT SCHWEIGER

Nachhaltigkeit ist keine Frage der persönlichen Vorliebe oder des Wollens, sondern eine Notwendigkeit. Es wird immer deutlicher, dass eine Lebensweise, die unbedacht mit Ressourcen umgeht, auf Dauer nicht aufrechterhalten werden kann und die Substanz unseres Planeten bedroht ist. Der Kampf gegen den Klimawandel und für eine klimagerechte Zukunft wird uns und folgende Generationen weiter begleiten.

Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Bereich Pionierarbeit leisten konnten. Vor mittlerweile 35 Jahren wurde DIE UMWELTBERATUNG als Einrichtung der Wiener Volkshochschulen gegründet. Seitdem hilft sie mit kostenlosen und praxisorientierten Beratungen sowie wertvollen Tipps und Tricks den Wiener*innen dabei, Energie zu sparen und das Börsel zu schonen.

Dabei ist uns wichtig, dass Nachhaltigkeit auch nach innen gelebt wird. Energie- und Abfallbeauftragte von DIE UMWELTBERATUNG beraten VHS-Standorte sowie die VHS Zentrale und unterstützen bei der Entwicklung von Abfallwirt-

schaftskonzepten. Zudem wurde gemeinsam mit der VHS der Selbstlernkurs „Energiesparen in der VHS“ für Mitarbeiter*innen der Wiener Volkshochschulen entwickelt, um Wissenstransfer nach innen zu gewährleisten.

Die wichtige Arbeit von DIE UMWELTBERATUNG trägt jeden Tag dazu bei, für Privatpersonen und Unternehmen Ressourcenschonung umsetzbar zu machen und die Aufmerksamkeit für den Schutz unserer Umwelt zu erhöhen.

Herbert Schweiger

Geschäftsführer Wiener Volkshochschulen

DIE UMWELTBERATUNG

UMFASSENDES BERATUNGSANGEBOT

Bei uns gibt es alles, was das ökologische Herz begehrt: individuelle Beratung, Empfehlungen für ökologische Produkte und Dienstleistungen, Anleitungen fürs Do-it-yourself und viele Broschüren, Folder und Infoblätter. Wir bieten aber auch Ausbildungen, Workshops, Vorträge und Unterrichtsmaterialien an.

Ob jemand das Zuhause ökologisch gestalten will oder in der Firma klimaschonend wirtschaften möchte – unsere Expert*innen informieren und finden maßgeschneiderte Lösungen.

ZUKUNFTSWEISENDE PROJEKTE

In zahlreichen Projekten arbeiten wir daran, das Angebot für eine ökologische und soziale Lebens- und Wirtschaftsweise zu verbessern und leicht zugänglich zu machen. In diesem Jahresbericht erfahren Sie mehr darüber.

UNSERE THEMEN

Unser Know-how umfasst fast alle Bereiche des täglichen Lebens:

- gesund essen
- fair und ökologisch kleiden
- den Körper natürlich pflegen
- einkaufen mit wenig Abfall und geringem Ressourcenverbrauch
- schadstofffrei wohnen
- Produkte im Sinne der Kreislaufwirtschaft so lange wie möglich nutzen
- energieeffizient bauen und leben
- umweltschonend waschen und reinigen
- biologisch gärtnern – draußen und drinnen
- Stadtökologie und Biodiversität

Wir unterstützen Unternehmen, nachhaltige Maßnahmen zu planen - dazu gehören Abfallwirtschaftskonzepte genauso wie Maßnahmen zum Energiesparen oder die Begrünung des Firmengeländes.

WAS UNS WICHTIG IST

Wir treten für eine nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung ein. Vorsorgenden Umweltschutz und Klimaschutz sehen wir als Grundlage für persönliches Wohlbefinden und Lebensqualität.

HIER SIND WIR ERREICHBAR

01 803 32 32
service@umweltberatung.at

**WIR FREUEN UNS ÜBER BESUCH AUF DER
WEBSITE UND IN DEN SOZIALEN MEDIEN:**



umweltberatung.at



facebook.com/umweltberatung,



youtube.com/user/umweltberatung



instagram.com/die_umweltberatung,



linkedin.com/company/die-umweltberatung



35-JÄHRIGES JUBILÄUM

Anlässlich unseres 35. Geburtstages am 12. Februar schauten wir in die Zukunft. Und dabei wollten wir deutlich machen, was Umweltschutz im täglichen Leben bewirkt. Wir gaben im Laufe des Jubiläumsjahres 35 Tipps für klimafreundliches Handeln auf unserer Website und in den Social Media und rechneten vor, was es ganz konkret bringt, wenn der jeweilige Tipp 35 Jahre lang konsequent umgesetzt wird.

35 TIPPS MIT GROSSER WIRKUNG

Hier ein paar Beispiele: Fassadenbegrünung bringt's für den Klimaschutz! Denn 10 m² Efeu binden bei einer südseitigen Fassade in 35 Jahren ca. 800 kg CO₂. So viel Kohlendioxid entsteht durch den Stromverbrauch eines 3-Personen-Haushalts im Jahr. Und reparieren lohnt sich nicht nur für die Umwelt, sondern auch finanziell. Durch die Reparatur von Geräten wie Fernseher, Geschirrspüler, Staubsauger oder Handy kann sich jeder Haushalt in 35 Jahren bis zu 7.000 Euro ersparen.

Der beliebteste Tipp auf Facebook war jener zum Wäschetrocknen: Wer 35 Jahre lang die Wäsche aufhängt statt den Wäschetrockner zu benutzen, spart ca. 6.000 kWh. Das entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch eines Zwei-Personen-Haushalts für sage und schreibe drei Jahre.

Wäscheleine statt Wäschetrockner!

Wer 35 Jahre lang die Wäsche aufhängt statt in den Trockner zu stopfen, spart **6.000 kWh** ein!

Das deckt etwa den Stromverbrauch eines 2-Personen-Haushalts für 3 Jahre!





ÖKOLOGISCHER HANDABDRUCK

Um den Effekt des ökologischen Handelns zu verstärken, informierten wir zu Beginn unseres Geburtstagsjahres über den ökologischen Handabdruck. Damit sind jene Aktivitäten einer Person gemeint, die nicht nur die eigenen Umweltauswirkungen, sondern auch jene anderer Personen verringern – von Fassadenbegrünung über Kleider-tauschpartys bis zur Foodcoop.

BERATUNGEN ALS GEWINN

Als Abschluss unseres Geburtstagsjahres wurden in einem Gewinnspiel Beratungen unserer Expert*innen verlost – zum Beispiel eine Gartenberatung, ein Kochkurs oder ein Webinar für ökologische Reinigung. Bei allen Beratungen profitieren unsere Kund*innen vom reichen Erfahrungsschatz aus den Jahrzehnten unserer Tätigkeit. Wir freuen uns auf 35 weitere Jahre mit hochgerechnet 420.000 Kund*innenkontakten.

umweltberatung.at/35jahre

BERATUNGSLEISTUNG 2023

FÜR DIE KUND*INNEN DA



DIE UMWELTBERATUNG

DIE UMWELTBERATUNG betreute mehrere Hotlines und wurde zu vielen verschiedenen Themen kontaktiert. Unsere Kund*innen bestellten Infomaterialien und traten mit kurzen Anfragen, aber auch mit komplexen Problemstellungen an uns heran. Insgesamt bearbeiteten die Umweltberater*innen dieses Jahr 12.482 Kund*innenkontakte – rund zwei Drittel davon in der Förderung der Stadt Wien – Umweltschutz und ein Drittel im Rahmen der Hauskunft, der Wiener Beratungsstelle für Haussanierungen. DIE UMWELTBERATUNG betreute die Hotline der Hauskunft im Auftrag des wohnfonds_wien.

GEFRAGTES INFOMATERIAL



DIE UMWELTBERATUNG

Digitales Zeitalter hin oder her, nach wie vor bestellen die Kund*innen gerne unsere Folder, Poster und Broschüren, die sie beim ökologischen Handeln unterstützen. Wie schon seit vielen Jahren war der Aufkleber „Bitte keine unadressierte Werbung“ unser beliebtestes Printprodukt. Stark gefragt waren auch die Adressen der Reparaturnetzwerksbetriebe und unser Schmetterlingsposter – knapp gefolgt vom Poster „Besser leben – nichts verschwenden“ zu den Themen Reparieren, Tauschen, Teilen & Selbermachen. Begehrte waren

außerdem Aufkleber, die Betriebe zur Kennzeichnung der Abfalltrennung auf die Sammelbehälter kleben. Insgesamt wurden rund 57.000 Infomaterialien online und an der Hotline bestellt sowie bei Kooperationspartner*innen und Veranstaltungen zum Mitnehmen aufgelegt.

INFOSTÄNDE

Infostände sind eine gute Gelegenheit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, ihre Fragen zu beantworten und zu hören, was sie bewegt. Zum Beispiel standen unsere Gartenexpert*innen auf der Kleingartenmesse in Hirschstetten, bei der Begrüpfungsfachmesse der Agenda Josefstadt und am Hitzetag des VHS Polycollege für Beratungen zur Verfügung. Die Expertise aus dem Bereich Reparatur war beim Mistfest der MA48, auf der Maker Faire, beim NachhaltigkeitsFestival des Wiener Hilfswerkes, am Tag der jungen Wirtschaft und bei der Orange Week im 48er-Tandler gefragt. Aus Ressourcengründen stellten wir für einige Veranstaltungen einfach unser Infomaterial zum Auflegen zur Verfügung.

INTERNET UND SOZIALE MEDIEN

Die Website umweltberatung.at ist unsere „Schatzkiste“, in der wir das Wissen zu vielen verschiedenen Themen für unsere Kund*innen aufbereiten. Hier führten wir laufend Aktualisierungen bestehender Beiträge durch und stellten auch neue Infos zu Themen zur Verfügung, die gerade in den Medien präsent waren oder sich bei Beratungen herauskristallisiert hatten. Neu waren zum Beispiel ein Faktencheck zum Stromkostenzuschuss, Infos zur Nutzung des Raumthermostates oder umfassende Tipps zum plastikfreien Gärtnern.

MEISTGESEHEN AUF DER WEBSITE

Das Thema Dämmstoffe war wie im Vorjahr wieder der am häufigsten aufgerufene Beitrag. Unter den Top 5 auf der Website waren auch Beiträge zu eiweißreichen Getreidesorten und Hülsenfrüchten – das spiegelt den aktuellen Trend zur veganen Ernährung wider. Sehr oft gesehen wurden weiters

die ökologischen Tipps gegen Ameisen im Haus. Eine Bastelanleitung für Weihnachtssterne aus alten Büchern war eine beliebte Upcycling-Idee.

Das Top Download-Produkt war eine Tabelle, mit der Betriebe das Volumen von Abfall in Gewicht umrechnen können. Knapp dahinter lag der Download unseres Aufklebers gegen unerwünschte Werbung. Unter den fünf besten Downloads waren auch Informationen über Zucker in Lebensmitteln, die Broschüre über heimische Gehölze für den Garten und unser Saisonkalender für Obst und Gemüse.

AUF FACEBOOK HERAUSRAGEND



Stefan Ineichen - gluehwuermchen.ch

Diese Tiere haben einfach magische Anziehungskraft: Ein Posting über Glühwürmchen als Schneckenjäger erreichte auf der Facebookseite von DIE UMWELTBERATUNG die größte Reichweite. Weiters waren ein Posting über den Festtagstisch ganz ohne Plastik und unser Geburtstagstipp zum Wäschetrocknen erfolgreich.

Ein Beitrag über „Repairs for future on tour“ bekam auf der Facebookseite des Reparturnetzwerks am meisten Zustimmung. Auch die Postings über den neuen Mitgliedsbetrieb „RESI slow fashion“, der Textilien repariert, und über den Wiener Reparaturbon und den Tag der Reparatur waren sehr beliebt.

INSTAGRAM – INFO FÜRS AUGE

Unser Instagram-Auftritt kann sich sehen lassen – pointierte Grafiken und Tipps mit qualitätsvollen Fotos wechseln einander ab. Wir berichteten unter anderem über unseren Betriebsausflug zum Kinderhospiz Lichtblickhof – dieses Posting berührte die Herzen vieler Follower*innen und landete im Beliebtheitsranking auf Platz 1. Erfolgreich waren auch Postings zum Flickern von Jeans und zum Mitnehmen von Lebensmitteln in Mehrweggeschirr.

UNSERE NEWSLETTER

Wir versorgen unsere Kund*innen laufend mit Neuigkeiten. Von unseren bewährten Newslettern „Ökologisch leben“, Reparturnetzwerk“ und „CSR“ versendeten wir insgesamt 22 Ausgaben. Zusätzlich stellten wir auch Newsletter an kleine, spezialisierte Gruppen zu: Ökobonus-Betriebe erhielten Infos über Umweltmaßnahmen im Betrieb, aktuelle Förderungen, gesetzliche Vorgaben und Veranstaltungen. Absolvent*innen des Energieberater*innen-Kurses versorgten wir mit News aus dem Energiebereich – von lesenswerten Publikationen über Weiterbildungen bis zu neuen Förderungen.

UNSERE MEDIENARBEIT

Die Umweltberater*innen waren mit ihrer Expertise in den Medien stark gefragt. Sie gaben Interviews, wurden in vielen Medien zitiert und verfassten Artikel. In insgesamt 788 Beiträgen wurden DIE UMWELTBERATUNG bzw. ihre Projekte genannt. 20 Mal schafften es Umweltberater*innen ins Fernsehen und 24 Mal ins Radio. 439 Mal wurde in Printmedien über unsere Themen berichtet.

PRINT- UND ONLINEMEDIEN

Auflagenstarke Zeitungen wie die Kronen Zeitung, MEIN WIEN und Heute widmeten sich den Themen von DIE UMWELTBERATUNG – von den Glühwürmchen über nachhaltiges Wohnen bis zu den Bio-Christbäumen. Auch Der Standard, Die Presse und Kurier, Oberösterreichische Nachrichten, Kleine Zeitung und diverse Regionalmedien zitierten immer wieder Expert*innen von DIE UMWELTBERATUNG. Mit der Lebensart kooperierten wir zu den Themen Proteine und nachhaltig Wohnen, für die Zeitschrift Kleingärtner verfassten wir monatlich einen Artikel. In Online-Medien wie oekonews.at, 1000things.at und umweltzeichen.at brachten wir ebenfalls unsere Expertise ein und es gelangten auch Meldungen auf die Startseite von orf.at.

TV- UND RADIOAUFTRITTE

smolav11 - AdobeStock



TV-Auftritte hatten Umweltberater*innen in reichweitenstarken Sendungen wie „konkret“ im ORF, auf 3SAT und Puls 4. Der Themenbogen spannte sich von Insekten als Nahrungsmittel über Fassadenbegrünung und Kleiderkauf bis zu Bio-Christbäumen, Reparatur und Lichtverschmutzung. ORF Ö1, Radio Wien, Radio Arabella und „jō.live“ sendeten O-Töne von Umweltberater*innen zu Themen wie beispielsweise Klimaschutztipps, Wäschewaschen, Energiesparen und plastikfrei Gärtnern.

umweltberatung.at/ueber-uns-jahresberichte

UMWELTTIPPS AUF INFOSCREEN

DIE UMWELTBERATUNG arbeitet bereits seit zehn Jahren mit Infoscreen zusammen. Wöchentlich war ein Umwelttipp von uns auf den Bildschirmen in den Straßenbahnen und Autobussen zu sehen – nicht nur in Wien, sondern auch in anderen österreichischen Städten, die mit Infoscreen kooperierten. Diese kurzen Tipps gaben den Fahrgäst*innen Anregungen für den ökologischen Lebensstil und wurden jeweils von Donnerstag bis Sonntag ausgestrahlt.

INFOMATERIAL UND VIDEOS

FOLDER DESINFEKTIONSMITTEL

In Privathaushalten ist die Verwendung von Desinfektionsmitteln im Normalfall weder notwendig noch sinnvoll. Der neue Folder "Desinfektionsmittel" beschreibt, wie Desinfektionsmittel wirken und was bei ihrer Anwendung zu beachten ist. Er erklärt, wie man die Inhaltsstoffe auf den Etiketten von Desinfektionsprodukten einordnen kann und nennt die Gründe, warum Desinfektionsmittel im Privathaus-

halt möglichst vermieden werden sollen. Der Folder wurde von DIE UMWELTBERATUNG im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) gemeinsam mit dem Umweltbundesamt erstellt. Die Wiener Umweltanwaltschaft hat die Erstellung des Folders fachlich unterstützt.

umweltberatung.at/folder-desinfektionsmittel

GEFAHRENPIKTOGRAMME

Auf dem Poster „Auf die Gefahrenpiktogramme achten!“ sind alle Gefahrenzeichen abgebildet, die auf gefährliche Eigenschaften von Chemikalien hinweisen. Das Poster wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) in Kooperation mit der AUVA aktualisiert und neu aufgelegt.

NEUE VIDEOS



Cornelia Seirer - DIE UMWELTBERATUNG

Zur Präsentation auf YouTube und Instagram gestalteten die Umweltberater*innen Videos mit Do-it-yourself-Anleitungen zu verschiedensten Themen. Diese Anleitungen sind beliebt, weil sie Tipps fürs nachhaltige Leben liefern, die Spaß machen und motivieren statt zu belehren. Zum Beispiel wurde gezeigt, wie Jungpflanzen ohne Einsatz von Plastik gezogen werden oder die Schalen von Ostereiern zu Dünger werden können. Auch für die Gestaltung von Faschingskostümen mit Materialien aus der Natur und das Bauen von „Ollas“, also Wasserspeichern aus Tontöpfen, stellte DIE UMWELTBERATUNG Videoanleitungen zur Verfügung. Rezeptanleitungen wie feine Erdbeerbowle ohne Alkohol oder veganes Szegediner gulasch aus dem Römertopf machten Lust auf die fleischlose, saisonale Küche.

BERATUNGSPROJEKTE

Informationen zu allen Projekten finden Sie auf unserer Website unter umweltberatung.at/referenzen

REPARATURNETZWERK



Martin VOTAVA - PressefotoVOTAVA

Im Reparaturnetzwerk bieten professionelle Betriebe mit viel Know-how Reparaturen an und halten dabei verpflichtende Kriterien ein. Die Reparaturen im Netzwerk tragen wesentlich zur Abfallvermeidung bei. Außerdem blieben dem Klima so mehr als 12.000 Tonnen CO₂-Äquivalente erspart. DIE UMWELTBERATUNG betreut die Hotline des Reparaturnetzwerks und organisiert die vielen Netzwerksaktivitäten. Das Netzwerk war auf verschiedensten Veranstaltungen wie dem Mistfest der MA 48 und Maker Faire vertreten. DIE UMWELTBERATUNG präsentierte das Reparaturnetzwerk auch im Rahmen von Vorträgen, Diskussionen, Presseaussendungen und Medieninterviews. Im Sommer fand zur Vernetzung erstmals ein Sommerfest statt, an dem auch Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky teilnahm. Die Veranstaltung sollte dazu beitragen, die vielen neuen Mitgliedsbetriebe gut in das Reparaturnetzwerk einzubinden.

Die Wiedereinführung des Wiener Reparaturbons bewirkte einen Anstieg der Reparaturen bei den Betrieben und ein Wachstum des Netzwerkes. So lag die Zahl der Mitgliedsbetriebe Ende 2023 erstmals in der Geschichte des Netzwerks bei über 150 Unternehmen und die Zahl der DIY-Partner*innen stieg auf 18 an. Das Reparaturnetzwerk Wien wird von der Stadt Wien unterstützt und von DIE UMWELTBERATUNG koordiniert.

reparaturnetzwerk.at

GEBÄUDEBEGRÜNUNG



Björn Schoas - DIE UMWELTBERATUNG

Die Begrünung von Gebäuden ist in Zeiten des Klimawandels eine wichtige Maßnahme, um Gebäude zu beschatten und das Kleinklima in der Umgebung zu kühlen. Vor der Begrünung von Fassaden, Dächern und Innenhöfen braucht es gute Beratung, um die ersten Schritte zur Begrünung zu setzen. Themen dieser Erstberatungen sind die Förderungen seitens der Stadt Wien und die behördlichen Voraussetzungen für Begrünungen genauso wie die passende Pflanzenauswahl.

DIE UMWELTBERATUNG führte in diesem Jahr im Auftrag der Stadt Wien – Umweltschutz 161 Erstberatungen durch – vor Ort, telefonisch und via Zoom. Insbesondere nach Beratungen vor Ort war die Nachfrage groß. DIE UMWELTBERATUNG stellte ihre Expertise zur Gebäudebegrünung auch an Infoständen bei der Kleingartenmesse und der Begrünungsfachmesse der Agenda Josefstadt zur Verfügung. Weiters arbeiteten die Umweltberater*innen Inhalte der Ö-Norm zur Vertikalbegrünung im Außenraum in den Leitfaden zur Fassadenbegrünung der Stadt Wien – Umweltschutz ein. umweltberatung.at/beratung-gebaeudebegruenung

NATURGARTENBERATUNG VOR ORT

DIE UMWELTBERATUNG führte Gartenberatungen in Kleingärten durch. Die Schwerpunkte dabei waren biologisches Gärtnern, die Förderung von Nützlingen sowie die Gestaltung mit klimarobusten und insektenfreundlichen Pflanzen. Die Menschen wurden dazu motiviert so zu gärtnern, dass ihr Garten mit der Plakette „Naturnahe Grün-oase“ ausgezeichnet werden kann. Auf Anregung von Kund*innen wurden Gutscheine entworfen, mit denen eine Gartenberatung an Menschen geschenkt werden kann, die sich für Vielfalt und Artenschutz im Garten interessieren.

umweltberatung.at/naturgartenberatung-vor-ort

HAUSKUNFT



Votava Stadt Wien - Kommunikation und Medien

Als zentrale Servicestelle der Stadt Wien für alle Fragen rund ums Sanieren bietet die Hauskunft kostenlose, firmenunabhängige und individuelle Beratungsangebote für Haus- und Wohnungseigentümer*innen, Hausverwaltungen und Planer*innen. Angesiedelt ist die Hauskunft beim wohnfonds_wien. DIE UMWELTBERATUNG betreute auch 2023 die Hotline der Hauskunft. Die Anrufer*innen erhielten Auskunft über das Angebot der Hauskunft, konnten Beratungstermine vereinbaren und sich für Veranstaltungen anmelden.

Im Herbst feierte die Hauskunft bereits ihr dreijähriges Bestehen. Zum Jubiläum wurden im Rahmen einer Aktionswoche Spezialberatungstermine angeboten. Das Interesse an Beratungen war nach wie vor sehr groß – das zeigt die Tatsache, dass rund 300 Anrufer*innen monatlich die Hotline kontaktierten. Die Beratungsthemen betrafen meist den Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf alternative Energien

sowie die Dämmung von Gebäuden. Auch die Förderungen und welche Kriterien dafür erfüllt werden müssen, waren ein wichtiges Thema.

hauskunft-wien.at

wenigermist.at



Cornelia Seirer DIE UMWELTBERATUNG

Die Website wenigermist.at informiert über den sorgsamen Umgang mit Ressourcen und enthält jede Menge Tipps zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung. Außerdem werden auf dieser Seite auch aktuelle Aktionen und Veranstaltungen der Stadt Wien rund um das Thema Abfall veröffentlicht. Seit 2012 bringt DIE UMWELTBERATUNG ihre Beratungserfahrungen auf dieser Website ein und betreut das Content Management.

2023 wurden neben den laufenden Aktualisierungen zwei inhaltliche Schwerpunkte auf der Website gesetzt: Im Schwerpunkt „Weniger Mist im Badezimmer“ erhielten die Konsument*innen einen Überblick über abfallsparende Produkte fürs Badezimmer. Im zweiten Schwerpunkt wurden praktische Tipps zur nachhaltigen Nutzung von Textilien und zum Einkauf ökologischer Kleidung zur Verfügung gestellt. Social Media Postings und Pressesendungen machten auf beide Themenschwerpunkte aufmerksam und wurden auch über die Plattformen der MA48 und der Stadt Wien - Umweltschutz veröffentlicht.

„natürlich weniger Mist“, eine Initiative der Stadt Wien, forciert richtungsweisende Aktivitäten zur Schonung wertvoller Ressourcen und für ein umweltfreundliches Leben.

wenigermist.at

ENERGIESPRECHSTUNDE



Andrey Popov - AdobeStock

Die Mitglieder der Mietervereinigung Österreichs wenden sich seit dem extremen Anstieg der Energiekosten vermehrt mit Fragen zu Energiethemen an die Organisation. Die Mietervereinigung reagierte darauf mit der Einrichtung der Energiesprechstunde: Ab Februar stand zweimal pro Monat ein Energieberater von DIE UMWELTBERATUNG vier Stunden lang für die individuelle Beantwortung der Fragen zur Verfügung. Energiesparen, Heizungstausch und Erklärungen zu den Jahresabrechnungen waren die häufigsten Fragen. Die Beratungen fanden in den Räumlichkeiten der Mietervereinigung statt.

CARITAS KLIEN

In dem neuen Projekt der Caritas „Bedarfsorientierte Energieberatung und Gerätetausch“ wurden in Haushalten mit geringem Einkommen Energieberatungen durchgeführt. Dabei lag das Hauptaugenmerk auf stromfressenden Geräten, die bei Bedarf durch neue, energiesparende Geräte ersetzt wurden. DIE UMWELTBERATUNG beriet in diesem Projekt 172 betroffene Haushalte vor Ort. Die Beratungen fanden im Auftrag der Caritas der Erzdiözese Wien statt, die Finanzierung erfolgte über den Klima- und Energiefonds KLIEN.

klimafonds.gv.at

ENERGIEUNTERSTÜTZUNG

Im Rahmen der Wiener Energieunterstützung führte DIE UMWELTBERATUNG Energieberatungen in Haushalten durch. Personen mit Beratungsbedarf wurden durch Sozialarbeiter*innen aus sechs Wiener Sozialzentren an DIE UMWELTBERATUNG vermittelt, wenn ihre Energierechnung hoch war und sie Probleme hatten, die Rechnung zu bezahlen. Sie erhielten individuelle Beratung zuhause und besprachen mit den Umweltberater*innen, welche Maßnahmen zum Energiesparen sinnvoll wären. Weiters bekamen sie schriftliches Informationsmaterial, kleine Hilfsmittel wie Thermo-Hygrometer, Entlüftungsschlüssel für die Heizkörper und im Bedarfsfall auch neue Elektrogeräte, um den Energieverbrauch dauerhaft zu senken. Haushalte in außergewöhnlich schwierigen Finanzsituationen erhielten auch ein Formular, um „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ zu beantragen. 148 Beratungen wurden in diesem Jahr durchgeführt. Das Projekt läuft 2024 weiter.

DIE UMWELTBERATUNG führte die Energieberatungen im Auftrag der MA 20 in Kooperation mit der MA 40 und der Ombudsstelle von Wien Energie durch.

umweltberatung.at/projekt-we

STROMHILFEFONDS DER CARITAS

Armutsgefährdete Haushalte, die bei der Caritas Österreich Unterstützung suchen und mit hohen Energierechnungen kämpfen, können gratis eine Energieberatung in Anspruch nehmen. DIE UMWELTBERATUNG führte 34 Beratungen vor Ort durch und lotete dabei mit den Bewohner*innen Potenziale zum Energiesparen aus. Die Beratungen erfolgten im Rahmen des Projektes "Verbund Stromhilfefonds" der Caritas Österreich, das bereits seit vielen Jahren läuft.

caritas.at/verbund-stromhilfefonds

UMWELTBILDUNG

AUSBILDUNGEN

Zehn Jahre energie-führerschein®

Der energie-führerschein wurde vor 10 Jahren von DIE UMWELTBERATUNG im Auftrag der Stadt Wien - Energieplanung und Stadt Wien - Umweltschutz entwickelt. Die Bilanz dieser Zeit kann sich sehen lassen. Bereits 3.683 Personen haben das energie-führerschein Zertifikat in der Tasche und damit Wissen zu Energiesparen und Klimaschutz im Alltag erworben. DIE UMWELTBERATUNG hat auch schon 180 energie-führerschein Coaches ausgebildet. Diese Coaches sind berechtigt, energie-führerschein Seminare zur Prüfungsvorbereitung abzuhalten. Die energie-führerschein Coaches der Stadt Wien begleiteten bereits 558 Lehrlinge der Stadt Wien zur erfolgreichen energie-führerschein Prüfung. Und an den Wiener Volkshochschulen führten die Coaches im Rahmen des Pflichtschulabschlusses 2009 junge Menschen zur energie-führerschein Prüfung. Im Laufe der Jahre gab es auch zahlreiche Kooperationen mit Firmen, die ihre Lehrlinge zum energie-führerschein begleiten ließen – zum Beispiel mit den ÖBB und REWE.

Im Jahr 2023 fanden drei energie-führerschein Coach-Kurzlehrgänge statt. Einer davon war allgemein zugänglich, zwei wurden exklusiv für ZAM Steiermark - das Zentrum für Frauen zum Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt - gehalten. Weiters startete eine Kooperation mit dem BFI Niederösterreich. Diese Entwicklungen lassen optimistisch in die nächsten 10 Jahre blicken.

umweltberatung.at/kurzlehrgang-zum-energie-coach



LERNUNTERLAGEN AKTUALISIEREN

Die Materialien, die bei den energie-führerschein Seminaren von den energie-führerschein Coaches und Seminarteilnehmer*innen verwendet werden, bekamen anlässlich des 10-jährigen energie-führerschein-Jubiläums ein neues Design. Aus bisher drei großen Modulen wurden acht kleinere Module geschaffen, was mehr Flexibilität bei den Seminaren ermöglicht. Die Präsentationen und Lernunterlagen wurden an diese neue Moduleinteilung angepasst, außerdem auch optisch runderneuert und so weit möglich barrierefrei gestaltet. Auch der energie-führerschein Trolley, der Spiele, Messinstrumente und Anleitungen für die kreative Unterrichtsgestaltung enthält, wurde aktualisiert.

DIE UMWELTBERATUNG überarbeitete weiters die Online-Plattform, die ein Übungsquiz bietet, sowie die Prüfungsfragen. Die Grundlagen für die Überarbeitung waren einerseits Recherchen, um Daten zu aktualisieren, und andererseits Rückmeldungen der energie-führerschein Coaches, die aktiv mit den Unterlagen arbeiten. Durch diese Zusammenarbeit mit den Coaches wurden die Unterlagen weiterentwickelt und optimiert. Die Lernunterlagen und das Übungsquiz sind online frei zugänglich, der Trolley kann bestellt werden. Die Aktualisierung der Unterlagen fand im Auftrag der Stadt Wien – Energieplanung statt.

energie-fuehrerschein.at

ENERGIEBERATER*INNEN



galaxy67 - AdobeStock

Energieberater*innen unterstützen Menschen, die ein Haus sanieren oder bauen möchten, bei der Planung. Thermische Sanierung, Auswahl der Heizungsanlage, Errichtung einer Photovoltaikanlage oder einer thermischen Solaranlage für die Warmwasserbereitung und viele weitere Themen rund um das energieeffiziente Bauen werden bei den Energieberatungen besprochen. Auch der Heizwärmebedarf für das Gebäude wird im Zuge der Beratungen berechnet. Um diese umfassenden Beratungen durchführen zu können, braucht es eine fundierte Ausbildung.

DIE UMWELTBERATUNG hielt vier Grundkurse ab, zwei davon exklusiv für die Wiener Rauchfangkehrer*innen. Insgesamt nahmen 81 Personen an den Kursen teil und absolvierten die Prüfung erfolgreich. Im Rahmen des Kurses findet jedes Mal eine Exkursion statt, die heuer erstmals zu einem Pilotprojekt im 2. Bezirk führte. Dort wurde von dezentralen Gasetagenheizungen auf eine gemeinsame Dach-Heizzentrale umgestellt – ein spannendes Projekt für künftige Energieberater*innen.

Alle Absolvent*innen der Energieberater*innen-Grundkurse wurden eingeladen, am „Energieberater*innen Netzwerk Wien“ teilzunehmen. Dieses Netzwerk wurde über Newsletter mit Neuigkeiten zu den Themen Bauen und Sanieren, mit Buchempfehlungen und Tipps zu Veranstaltungen versorgt. Bei der Energieberater*innen-Ausbildung arbeitete DIE UMWELTBERATUNG mit der Stadt Wien – Energieplanung, Wien Energie und der Energie- und Umweltschutzagentur des Landes NÖ zusammen.

umweltberatung.at/energieberaterin-a-kurs-wien

GREEN WORKER



Alexandra Syen - DIE UMWELTBERATUNG

Das Bundesforschungszentrum Wald führte erstmals eine Ausbildung für nachhaltige Wald- und urbane Grünflächenpflege durch und holte DIE UMWELTBERATUNG als Kooperationspartnerin ins Boot. Zielgruppe der Ausbildung waren Menschen mit erschwertem Zugang zur Arbeitswelt. DIE UMWELTBERATUNG übernahm in der Ausbildung das Modul 4 „Naturnahes Arbeiten in der Grünflächenbetreuung“. Die Themen dieses Moduls waren Biodiversität, biologisches Gärtnern, Boden und Erde. Auch die Förderung von Nützlingen, Klimawandelanpassung und regionaltypische Bepflanzung standen auf dem Programm. Die theoretischen Grundlagen wurden anhand von Praxisbeispielen und einer Exkursion vermittelt.

umweltberatung.at/green-worker

BILDUNG FÜR JUNG UND ALT

WILDNIS (IST) KLASSE



encierro - AdobeStock

Das Projekt „Wildnis (ist) Klasse“ stellte die Artenvielfalt im urbanen Raum in den Mittelpunkt. Schüler*innen der 3. und 4. Schulstufe lernten in diesem Projekt spielerisch die Lebensweise verschiedener heimischer Tierarten sowie ökologische Zusammenhänge kennen. Am Schulgelände setzten Schüler*innen und Lehrer*innen gemeinsam Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität um, pflanzten also zum Beispiel heimische Wildpflanzen oder bepflanzten Hochbeete auf versiegelten Flächen. Sie gestalteten damit Rückzugsräume für Tiere und konnten Stadtwildnis hautnah erleben. In diesem Jahr wurden in drei Wiener Schulen solche Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt. Das Projekt wurde im Auftrag der Wiener Umweltschutzbehörde und gemeinsam mit dieser durchgeführt. Zudem wurde das Projekt von der Stadt Wien – Umweltschutz (MA 22), den Wiener Stadtgärten (MA 42), den Wiener Schulen (MA 56) und der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik unterstützt.

wua-wien.at/naturschutz-und-stadtoekologie/nach-haltige-stadt/2334-wildnis-ist-klasse

KLIMATOUR



Alice Sonnenleitner - DIE UMWELTBERATUNG

Die Wiener Klima-Tour ist eine mobile Ausstellung zum Thema Klimaschutz, um die Wiener Bevölkerung zu informieren und zum Mitmachen zu motivieren. Die Ausstellung ist auf acht Lastenrädern montiert und lädt zum Ausprobieren und Experimentieren ein. Jedes Rad ist einem anderen Thema gewidmet und für die Beantwortung von Fragen stehen Expert*innen zur Verfügung. DIE UMWELTBERATUNG war im Auftrag der Stadt Wien – Umweltschutz für das Fahrrad zum Thema Ernährung zuständig. Dabei ergaben sich viele interessante Gespräche – mit den Passant*innen auf Veranstaltungen genauso wie mit Schüler*innen an jenen Schulen, die sich zur Klimatour angemeldet hatten.

wien.gv.at/spezial/klimatour

VANESSA

Schmetterlingsbeobachtungen sind eine gute Möglichkeit, Kindern die Natur näherzubringen. Im Projekt Vanessa besuchten Schulklassen die Schmetterlingswiese im Donaupark. Die Schüler*innen hatten viel Freude daran, die Pflanzen- und Tierwelt dort zu erforschen und lernten auch ökologische Zusammenhänge kennen. DIE UMWELTBERATUNG betreute in diesem Jahr im Auftrag der Wiener Umweltschutzbehörde 30 Schulklassen.

umweltberatung.at/projekt-vanessa-schmetterlinge-hautnah-erleben

CHECKLISTE FÜR DAS KLIMA



Um Pizza, Burger und mehr drehten sich die Workshops "Checkliste für das Klima" in den Ausbildungszentren der ProVita Bildungs GmbH – AusbildungsFit. Ziel war es, die Teilnehmer*innen für gesunde und nachhaltige Ernährung zu sensibilisieren. Sie erarbeiteten gemeinsam mit den Umweltberater*innen Möglichkeiten, wie sie im Alltag nachhaltig und gut essen und Lebensmittel vor der Mülltonne retten können. Weiters wurden ihnen die Zusammenhänge zwischen nachhaltiger Ernährung und Klimaschutz anschaulich vermittelt. DIE UMWELTBERATUNG arbeitete mit zahlreichen kreativen Methoden mit den Teilnehmer*innen. Manche von ihnen kamen mit diesen Themen erstmals in Kontakt, andere konnten praktische Erfahrungen und Wissen einbringen. Im Auftrag der Wiener Umweltschutzgesellschaft fanden acht interaktive Workshops statt.

WIENER SCHULFRUCHT-PROGRAMM

Damit die Schüler*innen in der Pause gesundes Essen genießen können, werden die Pflichtschulen der Stadt Wien jede Woche mit frischem Obst und Gemüse beliefert. Begleitend können die Lehrenden kreative Methoden kennenlernen, um Schüler*innen für gesunde Ernährung zu begeistern. Unterstützt werden sie dabei durch das Handbuch zum Wiener Schulfruchtprogramm. Dieses Handbuch enthält fundiertes Basiswissen zu den Themen gesunde Ernährung, Genuss und Nachhaltigkeit und Anregungen zur Aufbereitung des Themas für den Unterricht. Zur Verwendung dieser Handbücher führte DIE UMWELTBERATUNG auch

heuer wieder praxisorientierte Workshops durch. Bei diesen Workshops lernten die Teilnehmenden den Inhalt der Handbücher kennen. Sie erhielten von einer Ernährungswissenschaftlerin von DIE UMWELTBERATUNG neue Impulse für einen lebendigen Unterricht und auch für die digitale Umsetzung im Unterricht.

Das Wiener Schulfruchtprogramm ist eine Initiative der Stadt Wien, umgesetzt von der Wiener Gesundheitsförderung WiG in Kooperation mit der Bildungsdirektion Wien und dem Landeselternverband Wien, mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union.

wig.or.at/schulfrucht

FOODTRAILER KINDERPROGRAMM



Der Foodtrailer der Stadt Wien – Umweltschutz ist mit einer Küche ausgestattet, in der im Rahmen von Veranstaltungen Kochworkshops durchgeführt werden können. Dabei werden das Wissen und die praktischen Erfahrungen zu nachhaltiger, gesunder Ernährung an die Wiener*innen weitergegeben. Im Rahmen der „wefair“-Messe boten Umweltberater*innen im Team mit Mitarbeiter*innen der Stadt Wien – Umweltschutz ein Programm für Kinder an und stellten mit den kleinen Genießer*innen Aufstriche und Radieschenmäuse her. Auf den Teller kamen ausschließlich regionale, saisonale und biologische Zutaten.

wien.gv.at/umweltschutz/nachhaltigkeit/wien-isst-gut.html

BETRIEBE UND INSTITUTIONEN

BERATUNG FÜR VERANSTALTER*INNEN

BERATUNGEN



Angelika Hackl - DIE UMWELTBERATUNG

ÖkoEvent ist das Prädikat der Stadt Wien für nachhaltige Veranstaltungen. Wiener Events können sich darum bewerben und erhalten dieses Prädikat, wenn sie die Kriterien der ÖkoEvent-Checkliste erfüllen. Nach Corona boomte das Interesse an der Durchführung nachhaltiger Veranstaltungen, 2023 war rundum ein Rekordjahr: In diesem Jahr fanden 300 Wiener Veranstaltungen als ÖkoEvents statt. 125 dieser Veranstaltungen erhielten sogar das Prädikat „ÖkoEvent PLUS“, das für Veranstaltungen vergeben wird, die besonders viele nachhaltige Kriterien erfüllen. 10 weitere Veranstaltungen wurden bereits für das nächste Jahr als ÖkoEvents freigegeben.

DIE UMWELTBERATUNG bearbeitete telefonisch und per E-Mail 259 Anfragen zum Thema „Ökologisierung von Veranstaltungen“. Im Vergleich zum Vorjahr waren das rund doppelt so viele Anfragen. Es wurden 22 persönliche Beratungen durchgeführt – vor Ort, in unserem Büro oder online. DIE UMWELTBERATUNG organisierte auch einen Workshop zu nachhaltigen Meetings und Veranstaltungen und eine Schulung für Cateringunternehmen.

Seit einigen Jahren haben sich immer mehr Kunst- und Kulturinstitutionen bei der ÖkoEvent Beratungsstelle gemeldet, dieser Trend setzte sich fort. So wurde die Viennale auch 2023 in vielen Bereichen als ÖkoEvent durchgeführt und die Wienwoche fand ebenfalls als ÖkoEvent statt.

DIE UMWELTBERATUNG unterstützt im Auftrag der Stadt Wien bereits seit vielen Jahren bei der Anwendung und Promotion der Dachmarke „ÖkoEvent“. Die Vergabe des ÖkoEvent-Prädikats für Veranstaltungen erfolgt nach Überprüfung der eingehaltenen Kriterien gemäß der ÖkoEvent-Checkliste.

wien.gv.at/umweltschutz/oekoevent.html

WEBSITE WWW.OEKOEVENT.AT

Dass die Nachfrage nach ÖkoEvents groß war, spiegelte sich auch auf der ÖkoEvent-Website wider. Besonders gefragt waren auf dieser Website die Bezugsquellen, die die Organisation umweltfreundlicher Veranstaltungen wesentlich erleichtern, und die Online-Checkliste. In dieser Checkliste sind die Kriterien für ÖkoEvents gelistet. Veranstalter*innen müssen diese Liste ausfüllen, um das Prädikat ÖkoEvent zu beantragen. DIE UMWELTBERATUNG war wie in den Jahren davor für das Content-Management zuständig und hielt die Website aktuell. Bestehende Beiträge wurden überarbeitet und auch laufend neue erstellt, um die Seite für Veranstalter*innen informativ und übersichtlich zu gestalten.

oekoevent.at

UMWELTZEICHEN BETRIEBE



Alexander Bachmayer

Mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events können Veranstaltungen ausgezeichnet werden, die den Kriterien dieses Umweltzeichens entsprechen. Die VHS Umweltberatung GmbH ist als Lizenznehmerin berechtigt, Veranstaltungen entsprechend zu zertifizieren und begleitet im Rahmen von OekoBusiness Wien auch Veranstalter*innen auf dem Weg, selbst Lizenznehmer*innen zu werden. Dieses Jahr wurden mit unserer Unterstützung die Österreichische Nationalbibliothek, die TU Wien und die Firma Vionmo neu als Lizenznehmer*innen für das Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events ausgezeichnet und die Uni Wien erlangte eine Wiederauszeichnung. Wir freuen uns auch, dass sich das Metro Kinokulturhaus nun unter die Kinobetriebe mit Österreichischem Umweltzeichen reihen darf.



umweltzeichen.at/de/green-meetings-und-events

BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN

OEKOBUSINESS WIEN



OekoBusiness Wien

OekoBusiness Wien ist das Umweltservice-Paket der Stadt Wien für Wiener Unternehmen, die zu Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit aktiv werden möchten oder bereits aktiv sind. Von den Umweltmaßnahmen profitieren nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch die Betriebe selbst, weil sie Kosten sparen. Auch im Jahr 2023 war die VHS Umweltberatung GmbH Kooperationspartnerin von OekoBusiness Wien. Federführend in diesem Projekt ist die Stadt Wien – Umweltschutz.

27 Betriebe wurden in diesem Jahr von der VHS Umweltberatung GmbH auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften begleitet – online und vor Ort. Die Berater*innen brachten dabei ihre umfassende, fächerübergreifende Expertise ein und erarbeiteten mit den Betrieben nachhaltige Maßnahmen in den Bereichen Energie, Ressourcen, Abfall, Ernährung, Chemie und Organisationsentwicklung.

Die Umweltberater*innen unterstützten OekoBusiness Wien bei der Organisation des Beratungsangebotes ÖkoBonus für KMU's - Klein- und Mittelbetriebe. Sie aktualisierten auch laufend die Wiener Förderdatenbank für betriebliche Umweltförderungen, die einen guten Überblick über sämtliche Förderungen für Umweltmaßnahmen in Unternehmen gibt.

wien.gv.at/umweltschutz/oekobusiness

ABFALLVERMEIDUNG CARITAS

moonon1977 - AdobeStock



Im mehrjährigen Projekt „Abfallvermeidung in der Caritas“ sollen die Abfallmengen in verschiedenen Caritas-Einrichtungen in Wien reduziert werden. Nachdem an mehreren Standorten Maßnahmen zur Abfallvermeidung umgesetzt wurden, vernetzte sich das Projektteam mit anderen sozialen Organisationen. Beim Workshop „Abfall reduzieren in sozialen Einrichtungen“ wurden Best Practice-Beispiele zur Reduktion von Müll vorgestellt. Anschließend tauschten sich die Teilnehmer*innen über ihre praktischen Erfahrungen in der betrieblichen Abfallreduktion aus und entwickelten gemeinsam Lösungsansätze.

Weiters wurden von DIE UMWELTBERATUNG Postkarten entworfen, die mit klaren Sujets und kurzen Texten zur Abfallvermeidung anregen. Das Projekt wurde von der Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert. Projektpartner*innen sind das Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft an der BOKU (ABF-BOKU) und die Caritas der Erzdiözese Wien. Das Projekt wird 2024 fortgesetzt.

umweltberatung.at/referenz-abfallvermeidung-caritas

ABFALL- UND ENERGIEBEAUFTRAGTE

Ein Team aus Umweltberater*innen hat die Rolle der VHS Abfall- und Energiebeauftragten inne. Sie beraten die VHS-Standorte und die VHS-Zentrale. Sie unterstützten mehrere Standorte bei der Erstellung und Weiterentwicklung von Abfallwirtschaftskonzepten und beim Energiesparen. Weiters entwickelten sie den Selbstlernkurs „Energiesparen in der VHS“, mit dem alle VHS-Mitarbeiter*innen ihr Wissen über den sorgsamen Umgang mit Energie überprüfen und erweitern können.

MEHRWEGAUSBAU IN DER VHS

Durch eine Förderung der Verpackungskoordinierungsstelle konnten in einem Pilotprojekt an der VHS Meidling einige Maßnahmen zur Abfallvermeidung von Getränkeverpackungen umgesetzt werden: Die Getränkeautomaten wurden auf Mehrwegflaschen umgestellt und die Wasserhähne sind nun hoch genug, um selbst mitgebrachte Flaschen zu befüllen. Die Umweltberater*innen recherchierten auch, was im Rahmen des neuen Energieeffizienzgesetzes an den Wiener Volkshochschulen zu tun ist und trafen Vorbereitungen für das Energieaudit im nächsten Jahr.

WORKSHOPS KREISLAUFWIRTSCHAFT



REDPIXEL - AdobeStock

Die Workshopreihe Kreislaufwirtschaft ist ein Angebot für Wiener Betriebe, die sich über nachhaltige Maßnahmen im Betrieb informieren möchten. Die VHS Umweltberatung GmbH organisierte in diesem Jahr acht Veranstaltungen – vier davon waren Webseminare und vier fanden in Präsenz statt. Der Themenbogen spannte sich von der CO₂-Bilanzierung über den Ausstieg aus fossiler Energie bis zu Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft. Die Veranstaltungen – vor allem die Webseminare – waren sehr gut besucht und wir konnten uns über besonders positives Feedback der Teilnehmer*innen freuen.

Die VHS Umweltberatung GmbH organisierte die Workshopreihe im Auftrag von OekoBusiness Wien mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien.

umweltberatung.at/wr-kreislaufwirtschaft

UMWELTZEICHEN BILDUNG

Schulen, Pädagogische Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen können sich für Aktivitäten im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung beraten und mit dem Österreichischen Umweltzeichen (UZ) auszeichnen lassen. Sie zeigen mit dem Umweltzeichen, dass sie nachhaltige Entwicklung und Umweltbewusstsein ernst nehmen und konkrete Maßnahmen setzen.

DIE UMWELTBERATUNG hat langjährige Erfahrung dabei, diese Institutionen zur Auszeichnung oder auch zur Wiederauszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen zu begleiten. Gemeinsam werden Potenziale für nachhaltige Maßnahmen erhoben und entsprechende Schritte gesetzt.

2023 stand DIE UMWELTBERATUNG folgenden Einrichtungen beratend zur Seite:

- Kardinal König Haus
(Wiederauszeichnung UZ302)
- Bio Forschung Austria
(Wiederauszeichnung UZ302)

umweltberatung.at/referenzen-umweltzeichen-bildungseinrichtungen

ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPT MQ

Für Halle E + G im Museumsquartier erstellte DIE UMWELTBERATUNG ein Abfallwirtschaftskonzept. Dieses beinhaltet die Vorgaben, um den Betrieb abfallwirtschaftlich rechtskonform zu führen. Weiters wurde auch ein Dokument erarbeitet, das als Nachweis für jene Veranstaltungen gebraucht wird, die als Green Meetings und Green Events durchgeführt werden.

ABFALLBERATUNG UNIQA

DIE UMWELTBERATUNG besichtigte einen großen Standort der UNIQA Insurance Group. Dabei wurde die Abfallsituation erfasst und Verbesserungspotenziale wurden ausgelotet. Vorschläge, um Abfallvermeidung und Abfalltrennung zu optimieren, wurden besprochen.

PRODUKTBEWERTUNGEN UND -DATENBANKEN

SHAMPOO-TEST



chamillew - AdobeStock

Feste Haarshampoos sparen Plastikverpackungen ein und mittlerweile wird eine große Auswahl dieser Shampoos in den Geschäften angeboten. Der Konsumentenschutz der AK OÖ bewertete gemeinsam mit DIE UMWELTBERATUNG die Inhaltsstoffe von 15 festen Haarshampoos. Unter den Testsiegern waren preiswerte Produkte genauso wie teure Ware. Fünf Shampoos wurden abgewertet, weil sie einen der 26 kennzeichnungspflichtigen Duftstoffe verwendeten. Diese Duftstoffe sind kennzeichnungspflichtig, weil sie zum Beispiel Stressreaktionen oder Allergien auslösen können.

ooe.arbeiterkammer.at

SHOP GREEN LUXEMBURG

Shop Green ist das Gütesiegel für umwelt- und gesundheitsschonende Produkte in Luxemburg. Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ und DIE UMWELTBERATUNG bewerteten Produkte für Shop Green im Hinblick auf Umweltschutz und Gesundheit. Die Expert*innen überprüften Wasch- und Reinigungsmittel, Kosmetikprodukte, Farben, Lacke und Lasuren. Für Kosmetikprodukte wurde der Kriterienkatalog aktualisiert.

sdk.lu/de



SuperDrecks-Këscht

ÖKOKAUF-KRITERIENKATALOGE

ÖkoKauf Wien ist das nachhaltige Beschaffungsprogramm der Stadt Wien. Im Magistrat sollen alle Produkte möglichst umweltfreundlich eingekauft und verwendet werden - von Textilien über Lebensmittel und Waschmittel, bis hin zu Büromaterial. Die wichtigsten Kriterien dabei sind Schonung der Ressourcen, ökologische Produktion, Energieeffizienz, Reparaturfähigkeit, Vermeidung von Emissionen sowie gefährlicher und toxischer Materialien. In Katalogen werden die Kriterien für den ökologischen Einkauf festgelegt.

DIE UMWELTBERATUNG unterstützte 2023 die Stadt Wien – Umweltschutz bei der Überarbeitung der ÖkoKauf-Kriterienkataloge für die Beschaffung von Textilien, Wasch- und Reinigungsmitteln und Körperpflegeprodukten. Die Kriterien für Textilien sollten von Kleidung von der Stange auf eigens für die Stadt Wien angefertigte Kleidung und Flachtextilien – also Tischtücher, Handtücher und Küchentextilien – ausgeweitet werden. Im Kriterienkatalog für Reinigungsmittel war eine Anpassung an geänderte Umweltzeichen-Kriterien notwendig. Im Kriterienkatalog für Körperpflegeprodukte wurde die Liste der Inhaltsstoffe überarbeitet. Die Kriterienkataloge sind noch in Arbeit und sollen 2024 fertiggestellt werden. oekokauf.wien.at

ÖKO-REIN DATENBANK

In der Öko-Rein Datenbank sind Wasch- und Reinigungsmittel sowie Kosmetikprodukte gelistet, die Umwelt und Gesundheit schonen. Produkte für Privathaushalte sind darin ebenso zu finden wie solche für den gewerblichen Bedarf. Insgesamt waren es zum Ende des Jahres schon 858 Produkte, die den strengen Kriterien entsprachen – davon 183 für den Privathaushalt und 675 für den gewerblichen Bereich.

Die Datenbank ist ein Kooperationsprojekt von DIE UMWELTBERATUNG mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ. Die angeführten Produkte tragen das EU Ecolabel, das Österreichische Umweltzeichen oder wurden von der Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ und von

DIE UMWELTBERATUNG bewertet. Es sind auch jene Produkte gelistet und gekennzeichnet, die den Kriterien des Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung in Österreich (naBe-Aktionsplan) entsprechen. Die Stadt Wien verwendet die Öko-Rein Datenbank zum Einkauf ökologischer Produkte im Rahmen von "ÖkoKauf Wien". umweltberatung.at/oekorein

REINIGUNGSMITTEL IM BIOLANDBAU



Welche Reinigungs- und Desinfektionsmittel in der Bio-Landwirtschaft eingesetzt werden dürfen, unterliegt strengen Richtlinien. DIE UMWELTBERATUNG führt laufend ökotoxikologische Bewertungen von Produkten durch. Positiv bewertete Produkte werden in den Betriebsmittelkatalog für die biologische Landwirtschaft in Österreich aufgenommen. Die Bewertungen erfolgen im Auftrag der EASY-CERT services Betriebsmittelbewertung. Auch 2023 wurde zu diesem Thema im internationalen Austausch mit FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) Deutschland, FiBL Schweiz und FiBL Europe zusammengearbeitet.

betriebsmittelbewertung.at

BIOLOGISCH GÄRTNERN

Marlis Pardeller

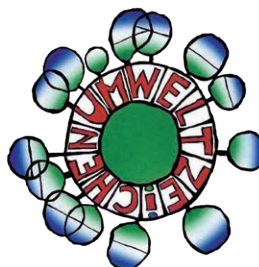


Das Gütezeichen „biologisch gärtner“ zeichnet umweltverträgliche Produkte für den Haus- und Kleingarten aus. Nur Produkte, die im Bio-Landbau erlaubt sind, dürfen dieses Gütezeichen tragen. Ende des Jahres waren 354 Produkte in der Datenbank gelistet. Im „biologisch gärtner“-Netzwerk kooperieren Expert*innen für nachhaltige Gartenprodukte. DIE UMWELTBERATUNG organisierte das jährliche Netzwerktreffen, bei dem diesmal die Themen Artenvielfalt und das Ergebnis des neuen Tests zu torffreien Blumenerden im Mittelpunkt standen. Für die Kund*innen erstellte DIE UMWELTBERATUNG Listen von Produkten mit dem Gütezeichen „biologisch gärtner“ für spezielle Anwendungen – für Dachbegrünungen, Zimmerpflanzenpflege und plastikfreies Gärtnern.

Weiters baute DIE UMWELTBERATUNG Kooperationen mit Social Media-Influencer*innen auf und erarbeitete ein Konzept für eine Kooperation und ein Gewinnspiel. Im Herbst wurde ein Gewinnspiel mit zwei Influencer*innen gestartet – die Gewinne waren Produkte mit dem „biologisch gärtner“-Gütezeichen. „biologisch gärtner“ ist ein Kooperationsprojekt von EASY-CERT services Betriebsmittelbewertung, biohelp Garten & Bienen und DIE UMWELTBERATUNG.

biologisch-gaertnern.at

UMWELTZEICHEN-PRODUKTE



Das Österreichische Umweltzeichen zeichnet umweltfreundliche Produkte aus. Unternehmen, die ein Produkt mit dem Österreichischen Umweltzeichen auszeichnen lassen möchten, müssen dafür das Gutachten einer qualifizierten, unabhängigen Prüfstelle vorweisen. DIE UMWELTBERATUNG zählt zu diesen Prüfstellen und darf zum Beispiel für diverse Gartenprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel und Kosmetikprodukte Gutachten erstellen. In diesem Jahr wurden diverse Wasch- und Reinigungsmittel und Kosmetikprodukte von unseren Ökotoxikolog*innen sowie Bio-Erde von unseren Gartenexpert*innen im Hinblick auf das Österreichische Umweltzeichen begutachtet.

umweltzeichen.at

VORSCHRIFTEN FÜR BIO-BETRIEBE

Die EU-Bio-Verordnung (EU) 2018/848 schreibt vor, dass es ab Anfang 2026 erstmals verbindliche Vorgaben für Bio-Unternehmen gibt, welche Reinigungs- und Desinfektionsmittel (RuD) sie in ihren Verarbeitungs- und Lagerstätten verwenden dürfen. Eine fachliche Empfehlung, wie diese Vorgaben aussehen sollen, wurde in einem deutschen Projekt unter Einbindung internationaler Partner*innen erarbeitet. DIE UMWELTBERATUNG wirkte auch 2023 im Projekt „Empfehlungen für die Ausgestaltung der rechtlichen Vorgaben für Reinigungs- und Desinfektionsmittel in der Ökologischen Lebensmittelverarbeitung und Lagerung (RuDI)“ als Projektpartnerin für Österreich mit. fibl.org/de/themen/projektdatenbank/projektitem/project/1953

VORTRÄGE, WORKSHOPS UND SCHULUNGEN

INSEKTENFREUNDLICHER GARTEN

JürgenL. - AdobeStock



Erste Bank

Im Vortrag erfuhren Mitarbeiter*innen der Erste Bank, auf welche Weise Insekten gefährdet sind. Sie erhielten Anregungen, wie sie Balkon und Garten insektenfreundlich gestalten und pflegen und natürliche Kreisläufe fördern können.

KLIMAWANDEL UND GARTEN

Österreichische Post AG

Der Online-Vortrag für Mitarbeiter*innen der Post zeigte auf, welche Schwierigkeiten der Klimawandel in der Gartenarbeit mit sich bringt. Die Teilnehmer*innen bekamen Tipps, wie Sie Gärten mit klimatisch angepassten Pflanzen vielfältig gestalten können und was beim Gießen zu beachten ist.

CHEMIE IM HAUSHALT

Kirchlich pädagogische Hochschule Krems

Im Rahmen der Tagung „Chemie an der AHS“ erhielten rund 70 Pädagog*innen Informationen zu ökologischen Aspekten der Wasch- und Reinigungsmittel, zu Schädlingsbekämpfung und gesunder Raumluft im Klassenzimmer.

POLITISCHES CAFÉ ZU KLIMASCHUTZ

VHS Alsergrund

Bei der Veranstaltung „Politisches Café“ diskutierte DIE UMWELTBERATUNG zum Thema Klimaschutz. Bunt gemischtes Publikum, darunter viele Schüler*innen, sorgte für eine spannende, sehr lebendige Diskussion.

KLIMAKONFERENZEN

Erzdiözese Wien

DIE UMWELTBERATUNG moderierte für drei Pfarregemeinden FairWandeln-Klimakonferenzen, bei denen die Auswirkungen des Klimawandels und die Möglichkeiten zum Handeln im eigenen Umfeld im Zentrum standen.

KLIMAFREUNDLICHE ERNÄHRUNG



Cornelia Seirer DIE UMWELTBERATUNG

ASZ Linz

Bei diesem Vortrag bekamen Ernährungswissenschaftlerinnen des Arbeitsmedizinischen und Sicherheitstechnischen Zentrums in Linz ein Update zum Thema Klimaschutz und Ernährung. Es wurden gemeinsam Maßnahmen für eine klimaschonende Ernährung im Alltag und Betrieb ausgearbeitet.

PLANETARY HEALTH DIET

Sargfabrik

Die Bewohner*innen des Wohnprojektes Sargfabrik erhielten in diesem Vortrag viele Tipps, wie sie die Planetary Health Diet im Alltag umsetzen können.

Grünes Tierschutzforum und Grüner Parlamentsklub

DIE UMWELTBERATUNG trug mit einem Expertinnen-Input zur Diskussion mit Bürger*innen über zukunftsorientierte Ernährungsformen bei. Schwerpunkt waren die Proteine aus pflanzlichen Quellen.

DREILÄNDERTAGUNG NUTRITION

AKE - Arbeitsgemeinschaft klinische Ernährung

Im Fachvortrag vor Mediziner*innen und Diätolog*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz referierte eine Ernährungswissenschaftlerin von DIE UMWELTBERATUNG über die Umsetzung der Planetary Health Diet in der Gemeinschaftsverpflegung.

NACHHALTIGE DIÄTOLOGIE

FH Joanneum

In einer Vorlesung bekamen Student*innen für Diätologie Informationen über nachhaltigen Einkauf und die Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Gemeinschaftsverpflegung.

ERNÄHRUNG UND KLIMA

Konsumdialoge Steyr

Mit den Bürger*innen wurde über die Auswirkungen der Ernährung auf das Klima und alternative Ernährungsformen diskutiert.

FEIERN IM KINDERGARTEN



DIE UMWELTBERATUNG

Gesundheitsförderung/PH Wien

In 2 Workshops wurden mit den Pädagog*innen die Möglichkeiten erarbeitet, wie Feiern im Kindergarten nachhaltig gestaltet werden können.

ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK

Dentsu Austria

Im Workshop erhielten die Firmenmitarbeiter*innen Informationen und praktische Tipps zur Verkleinerung ihres ökologischen Fußabdrucks.

NACHHALTIGER KONSUM

Tele Haase

Vom nachhaltigen Einkauf bis zur Abfallvermeidung reichten die Informationen und Anregungen, die die Angestellten in diesem Workshop erhielten.

FORSCHUNGSPROJEKTE

INNOVATIONEN FÜR REPARATUREN



auremar - Adobe Stock

Der Reparaturbonus für Elektrogeräte wirkt sich positiv aus: Reparaturbetriebe berichten von gesteigerter Nachfrage. Die neue Studie „Innovationen im Geschäftsfeld Reparatur“ zeigt, dass sich aber das Angebot nicht automatisch mit der Nachfrage mitentwickelt. Im Rahmen der Studie wurden Entwicklungen und Potenziale im Bereich des Reparaturangebots identifiziert und beschrieben. Als Kernproblem für eine positive Entwicklung des Reparaturangebots sahen alle befragten Betriebe den Mangel an qualifiziertem Nachwuchs.

In der Studie wurden daher Innovationen diskutiert, die das Geschäftsmodell der Reparatur attraktiver machen und mehr Menschen für den Beruf als Reparatur*in begeistern können. Die Untersuchungsergebnisse zeigten aktuelle und mögliche Innovationen im Geschäftsfeld der Reparatur von Elektrogeräten auf.

Die Studie wurde von DIE UMWELTBERATUNG im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie erstellt.

umweltberatung.at/studie-innovationen-reparatur

INFORMATIONEN

Weitere Infomationen zu unseren

Projekten finden Sie unter

umweltberatung.at/referenzen

Weitere Jahresberichte von DIE UMWELTBERATUNG

finden Sie unter umweltberatung.at/jahresbericht



Cornelia Seirer - DIE UMWELTBERATUNG

35 TIPPS ZUM JUBILÄUM

Happy Birthday auf vegetarisch

Serviert Veggie-statt Rindfleischburger! Damit spart ihr bei 35 Parties für jeweils zehn Gäste

1,3 Tonnen CO₂

Das entspricht zwei Erdumrundungen mit dem Zug!



No more Coffee to go!

Wer 35 Berufsjahre lang jeden Morgen einen Coffee to go kauft, baut damit einen Turm aus Wegwerfbchern fast

5x so hoch wie der Stephansdom!



Anzucht in torffreier Erde bringt's!

Wer 35 Jahre lang jeweils einen 40-Liter-Sack torffreier statt torfhaltiger Erde kauft, spart

350 kg CO₂



Sparduschkopf statt normaler Dusche

Damit spart ihr bei einer 10-Minuten-Dusche 6x die Woche im Laufe von 35 Jahren unglaubliche

546.000 L Wasser*

*Das entspricht einem kleinen Hallenbad Becken!



Im Büro bei den Ausdrucken auf Papier sparen

Wenn alle österreichischen Büroangestellten 35 Jahren lang um 25 % weniger ausdrucken, werden

16.455 Fichten*

weniger abgeholzt!



Don't shop till you drop!

Wenn wir 35 Jahre lang um die Hälfte weniger Kleidungsstücke kaufen, erspart das pro Person

1.050 Textilien



Ein Hoch auf Mehrweg!

35 Jahre lang Bier aus Mehrweg-statt Einwegflaschen zu trinken, spart

927 kg CO₂ ein!



Wäscheleine statt Wäschetrockner!

Wer 35 Jahre lang die Wäsche aufhängt statt in den Trockner zu stopfen, spart

6.000 kWh ein!

Das deckt etwa den Stromverbrauch eines 2-Personen-Haushalts für 3 Jahre!



Reparieren statt wegwerfen!

Wer 35 Jahre lang alle Elektrogeräte doppelt so lang nutzt, spart

6.000 kg CO₂ ein!

Das ist mehr als die Menge, die in zwei sehr hohen 100-jährigen Fichten gespeichert ist.



Eco-Modus statt Standard-Programm!

Wer 35 Jahre lang 2x pro Woche beim Geschirrwaschen den Eco-Modus benutzt, spart dadurch den Warmwasserverbrauch eines

Zwei-Personen-Haushalts für ein ganzes Jahr ein.



Pflanzt Bäume für eine grüne Zukunft!

Eine Buche, die ihr jetzt pflanzt, speichert im Laufe von 35 Jahren fast

1/4 Tonne CO₂.

Und kühlen Schatten wirft sie auch!



Ventilator versus Klimaanlage

Über 35 Sommer spart man so 11760 kWh Strom ein. Das entspricht 11500x Kuchen backen!



Mit Dachbegrünung bis zu 50 % Regenwasser speichern

Und nicht nur das: Grüne Dächer unterstützen mit einer vielfältigen Bepflanzung auch die Biodiversität!



Lebensmittel sind wertvoll!

Pro Person & Jahr landen rund 58 kg noch gute Lebensmittel im Müll. Auf 35 Jahre gerechnet, sind das

2 Tonnen* verschwendete Lebensmittel!



No more KaffEEKapseln

Boykottiere Alu-KaffEEKapseln! Damit spart du im Laufe von 35 Jahren 34 kg Alu ein. Das entspricht

566 kg CO₂



Feste Seife statt Duschgel

Wer 35 Jahre lang feste Seife statt Duschgel verwendet, spart 420 Plastikflaschen ein!



Werbematerial abbestellen & Papier sparen!

Wer unser Anti-Reklame-Pickerl auf Tür & Postkasten klebt, bekommt pro Jahr etwa 100 kg weniger Papier zugestellt. Auf 35 Jahre gerechnet, ergibt das das Gewicht einer



Greift zu Bio-Lebensmittel

Wer immer zu Bio- statt konventionellen Lebensmitteln greift, spart in 35 Jahren bis zu 9.100 kg CO₂ ein. Das entspricht 30 Umrundungen der Erde mit dem Zug.



Reparieren lohnt sich auch finanziell!

Durch die Reparatur von Elektrogeräten kann sich jeder Haushalt im Laufe von 35 Jahren bis zu

7000€ ersparen.



Ab in die Kochkiste!

Wenn du 1 Suppe pro Woche in der Kochkiste machst, dann hast du im Laufe von 35 Jahren 2466 kWh oder

438 CO₂ eingespart!



Bohrmaschine borgen statt kaufen!

Für jede Bohrmaschine, die nicht hergestellt wird, sparen wir

26 KG CO₂ ein.



Raumtemperatur um 1°C runterdrehen!

Bei einer durchschnittlichen Wohnung bringt das in 35 Jahren eine Ersparnis von

4,6 TONNEN CO₂



Stoßlüften statt Fenster kippen!

Bei 200 Heiztagen ergibt das in 35 Jahren

12,5 TONNEN CO₂



Stöpsel rein beim Geschirrwaschen mit Hand!

Wer 1x pro Woche groß aufkocht und das Geschir mit der Hand spült, spart bei zugestoppten Waschbecken in 35 Jahren

127.400 LITER Trinkwasser!



Boykottiert Einwegflaschen!

Verzichtet auf den Kauf von Wegwerf-Getränkeflaschen. In 35 Jahren spart ihr damit

931 KG CO₂ ein!



Ein echtes Schnitzel! braucht kein Fleisch!

Wenn du statt jedem zweiten Kalbschnitzel ein feines Sellerieschnitzel genießt, dann sparst du in 35 Jahren ganze

2100 KG CO₂ ein.



Kontrast runter beim Fernseher!

Wer den Kontrast um 20 % runter dreht, der verringert damit den Stromverbrauch um 10% und spart in 35 Jahren

37 KG CO₂ ein.



Wasserkocher sparen Energie!

Wasser mit dem Wasserkocher zu erhitzen, kostet nur halb soviel Energie wie mit dem E-Herd. Nach 35 Jahren spart ihr so

81 KG CO₂ ein!



Feiertagsmenü geht auch regional und saisonal!

Der frische Spargel zu Silvester wird meist aus Südamerika eingeflogen. Wenn du 35 Jahre lang den regionalen Spargel im Frühling genießt und zu Silvester stattdessen z.B. Bohnenburger servierst, sparst du

590 KG CO₂



Jedes Leiberl weniger spart viel Wasser!

Wenn eine Person 35 Jahre lang je ein Baumwoll-T-Shirt weniger kauft, spart das durchschnittlich so viel Wasser wie ein*e Österreicher*in in 2 Jahren verbraucht.



Fassadenbegrünung bringt's!

10 m² Efeu binden in 35 Jahren circa

800 KG CO₂

So viel entsteht durch den Stromverbrauch eines 3-Personenhaushalts im Jahr.



Kauf saisonal & regional ein!

Im Winter verursachen eine Tasse Erdbeeren aus Übersee viel mehr CO₂. Äquivalente als heimische Erdbeeren im Juni. Wenn du 35 Jahre lang auf je 1 Tasse Erdbeeren aus Flugware verzichtest, sparst du

147 KG CO₂



Reparieren ist gut fürs Klima!

Das Reparaturnetzwerk hat 2022 dazu beigetragen, dass 15.000 Tonnen CO₂ eingespart wurden. In 35 Jahren wären das

525.000 TONNEN CO₂



energieführerschein

Der energieführerschein erspart der Umwelt in den nächsten 35 Jahren

17.000 TONNEN CO₂

Warum? Weil schon 3656 Menschen mit diesem Führerschein gelernt haben, Strom zu sparen.



Die erste Adresse in Umweltfragen

Rund 12.000 Beratungen führt DIE UMWELTBERATUNG pro Jahr durch. Wir freuen uns auf weitere 420.000 Anfragen in den nächsten 35 Jahren! Egal ob per Mail, Telefon oder persönlich: Fragt uns!

T 01 603 32 32

